

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 14

Rubrik: Aus der Saftpresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Saftpresse

Möglich ist aber auch, dass hinter den Angriffen gegen Rita Süssmuth noch anderes steckt. Die Frau gilt in der CDU-Spitze als äusserst unbequem. Vor einer Woche verlangte sie die Freigabe der Abtreibung bis zum 12. Schwangerschaftsmonat.

Tages-Anzeiger

Angehende Studentin der Veterinärmedizin sucht auf 1. 10.

1½- bis 2-Zimmer-Wohnung
(Haustüre erlaubt)

Berner Zeitung

Katastrophale Lustverschmutzung in Mexiko-Stadt

Landbote

Wer Hartkäse wie Emmentaler oder Greyerzer im Laden nach dem Aussehen oder nach der Farbe beurteilen will, läuft Gefahr, neben der eigenen Geschmackseinstellung vorbei einzukaufen.

Glarner Nachrichten

Familie Tüller seit 1862

KUTTELGERICHTE AUS NAH UND FERN

Basler Zeitung

Vom 18jährigen Mozart selbst wird die übermütige Symphonie Nr. 29, KV 201, A-Dur, und von Joseph Haydn das Violinkonzert C-Dur angeboten.

Thuner Tagblatt

Daß die Krise im Mittleren Osten in Zusammenhang mit der almanischen Fasnet steht, dürfte hinlänglich bekannt sein. Sämtliche fastnächtlichen Veranstaltungen wurden abgeblasen.

«I-Punkt Dreisamtal» (Schwarzwald)

Zu verkaufen in Amétilla de Mar, Spanien

FINCA

34 000 m²
Olivenbäume mit Ausblick aufs Meer.

Weltwoche

Die Gewerkschaftsprüfungskommission von National- und Ständerat mit insgesamt 36 Mitgliedern sollen mit PUK-Kompetenzen zur Akteneinsicht und Beamtenbefragung ausgestattet werden.

Freiburger Nachrichten

MAI

Sonntag, 12. 20.30 h "Arabesken"
Klavierabend; Trio Coriolan
Samstag, 25. 18.30 h Wiener-Abend
"Wien wird schön erst bei Fr. 120.-- pro Person"

Journal Franz Weber

Die Polizei entwaffnete den Mann und brachte ihn in die Notfallsituation.

Nordschweiz/
Basler Volksblatt

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

«**D**A-Brief sind mit 80 Rappe gar nid tüüer. DB-Brief choschtet zwar nu 50 Rappe, aber noch drüü Taag muesch no aa-lüüte, ob's würlki ii-troffe sigid.»

«**M**ini Frau sait, sit mir es Baby heigid, wüssi sie äntlich, wie d Wält am Morgen am drüü usgsächi.»

Die Wissenschaft macht Fortschritte. Sie hat Enten mit Stachelschweinen gekreuzt. Jetzt kann man gleichzeitig essen und die Fleischreste aus den Zahnzwischenräumen stochern.

«**I**ch bin mir nicht ganz sicher, wer die Welt erschaffen hat. Aber ich weiss mit Sicherheit, wer sie dereinst vernichten wird.»

«**D**e Kafi isch zwar zimli tüür i däm Tea Room, woni verchehre. Aber dafür häts Kafitasse i drüü Sorte: groossi, chliini und suuberi.»

«**I**ch sage immer: Lieber arbeitslose Heere als Arbeitslosenheere.»

«**M**eine Frau hat in der Wohnung ein Prinzip: Was sich nicht bewegt, wird gereinigt. Was sich bewegt, wird zertreten.»

Lehrer streng: «Werum chunnstsch du mit ere halbe Schtund Verschpöötig?»
Schüler: «Räuber hämmi underwägs überfalle.»
«Und was händs dir graubt?»
«Uusgrächnet d Huusuufgaabe.»

Sossseufzer eines Familienvaters: «Wenn es darum geht, die Inflation zu bekämpfen, sind meine Angehörigen Pazifisten.»

«**I**ch han usgrächnet, was üüs d Tomate choschtet, wo mir im Garte pflanzed. Sithär tüemer d Tomate im Safe uufbewahre.»

Wenn Fische so gross wären, wie sie am Angler-Stammtisch geschildert werden, müssten die Lebensmittelhändler sechs Sardinen in einem Container verkaufen.

«**S**äg emal, isch es dir no nie vertleidet, immer um dich ume z sii?»

«**I**ch wünsch mer zum Geburtstag, das du mir treu bisch.»
«Blöd, jetzt hani scho öppi kauft.»

«**N**ein», sagte der Mann deziert, «ich brauche nicht drei gute Anwälte, sondern lediglich einen guten Zeugen.»

Ein Häftling zum Gefängnisdirektor: «Ich möcht en Diebstahl mälde. Min Fluchtplan isch mer klaut worde.»

Sie zu ihrem Bräutigam, einem jungen Lehrer: «Liebster Schatz, wünschst du dir auch ein Familienleben mit drei, vier Kinderchen?»
«Selbstverständlich. Ich will ja nicht eines Tages arbeitslos werden.»

«**I**ch schwör es: Velo sind e bäumigi Sach zum abnäh. Vor drüü Mönat hani eis kauft. Und sithär acht Kilo abgnoo. Nid vom fahre, aber vom sälber repariere.»

Der Schlusspunkt

Ein Patriot ist ein Mann, der beim Ausfüllen der Steuererklärung fröhlich die Nationalhymne summt.